



**Stadt Bern**  
Präsidialdirektion

Statistikdienste  
Junkerngasse 47  
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Stadtentwicklung

Telefon 031 321 75 31  
statistikdienste@bern.ch, statistik.bern.ch

MEDIENMITTEILUNG DER STATISTIKDIENSTE

Nr. 11/2013

## **Bevölkerungsentwicklung im ersten Halbjahr 2013**

### **Stadt Bern – Leichter Rückgang der Bevölkerung**

**Bern, 7. August 2013. Im ersten Halbjahr 2013 ist die Bevölkerung der Stadt Bern um 221 Personen auf 137 597 Einwohnerinnen und Einwohner zurückgegangen. Gründe dafür sind sowohl der negative Wanderungssaldo als auch der Sterbeüberschuss. Im Weiteren ergeben die neusten Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern tiefere Zahlen bei den Geburten, Heiraten und Scheidungen. Zugenommen haben im 1. Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr die Todesfälle.**

Infolge des negativen Wanderungssaldos und des Sterbeüberschusses im ersten Halbjahr 2013 ist die stadtbernerische Bevölkerungszahl um 221 (0,2%) auf 137 597 Einwohnerinnen und Einwohner gesunken. Davon besitzen 105 123 (76,4%) einen Schweizer Pass, während 32 474 (23,6%) ausländische Staatsangehörige sind. Verglichen mit dem Bestand per 31.12. 2012 ist der Ausländeranteil per 30.6.2013 um 0,2 Prozentpunkte gesunken. Unverändert geblieben ist in diesem Zeitraum der Anteil der Geschlechter: 47,7% (65 650 Personen) sind männlich, 52,3% (71 947) weiblich.

#### **Wegzüge übersteigen Zuzüge**

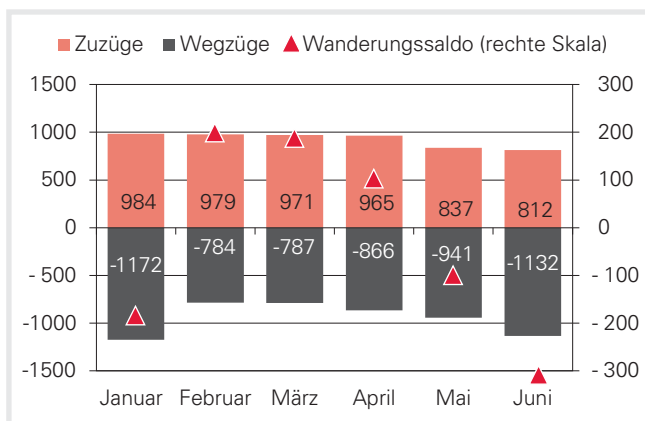
Im 1. Halbjahr 2013 resultiert bei den Schweizerinnen und Schweizern ein positiver Wanderungssaldo (+199), den 3444 Zuziehenden stehen 3245 Wegziehende gegenüber. Bei den ausländischen Staatsangehörigen ergibt sich ein negativer Saldo (– 333): 2437 Personen sind weg- und lediglich 2104 zugezogen. Deutsche Staatsangehörige stellen die meisten ausländischen Zuziehenden (549) wie auch Wegziehenden (780). Der daraus resultierende Wanderungsverlust (– 231) macht knapp 70% des gesamten ausländischen Wegzugsüberschusses aus.

Insgesamt beträgt der Wanderungsverlust 134 Personen. In den Jahren 2010 bis 2012 war der Wanderungssaldo im 1. Halbjahr deutlich tiefer (im Schnitt +410) als im 2. Halbjahr (+1067).

Die Zahl der innerstädtischen Umzüge hat – verglichen mit dem 1. Halbjahr 2012 – abgenommen: Wechselten vor Jahresfrist 4938 Personen ihre Adresse innerhalb der Stadt Bern, so waren es im 1. Halbjahr 2013 noch 4162 Einwohnerinnen und Einwohner (–15,7%).

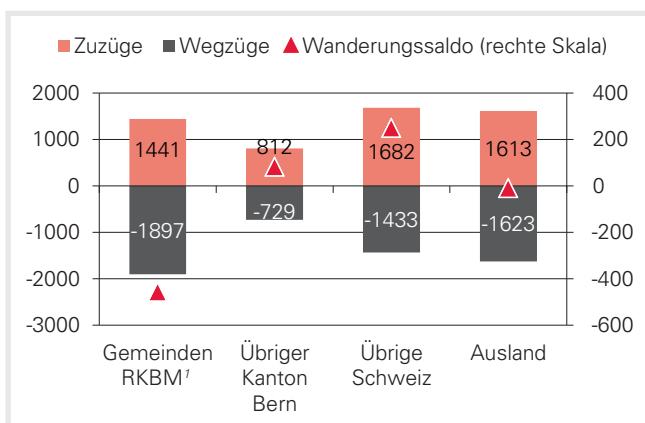
Die folgenden Grafiken stellen die Wanderung in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2013 dar:

Grafik 1: Zu- und Wegzüge nach Monat



5548 in die Stadt Bern Ziehende stehen 5682 aus ihr Wegziehende gegenüber, was einen negativen Wanderungssaldo von 134 Personen ergibt. Während die Zahl der Zuzüge gegenüber derselben Vorjahresperiode um 2,2% gesunken ist, ist jene der Wegzüge um 3,6% gestiegen.

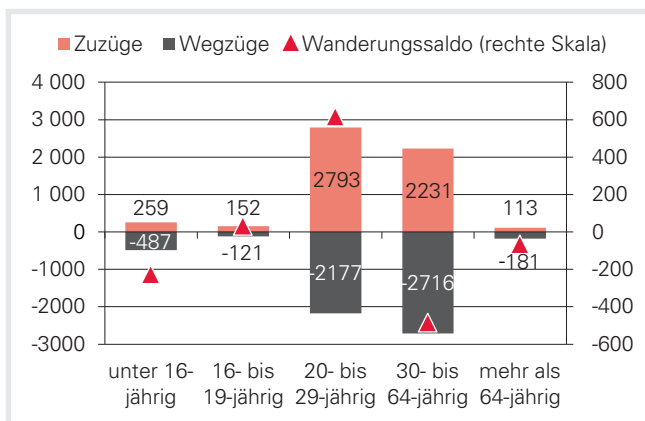
Grafik 2: Zu- und Wegzüge nach Herkunft/Ziel



Die meisten Zuziehenden geben als Herkunftsort eine nicht im Kanton Bern liegende Schweizer Gemeinde an. Die meisten Wegziehenden tun dies in eine Gemeinde der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Entsprechend fällt der Wegzugsüberschuss bei den RKBM-Gemeinden mit – 456 Personen am höchsten aus. Den grössten Zuzugsüberschuss (+ 249) gibt es in der Kategorie «Übrige Schweiz».

<sup>1</sup> Regionalkonferenz Bern-Mittelland (95 Gemeinden, Stand 2013)

Grafik 3: Zu- und Wegzüge nach Altersgruppen



Wanderungsüberschüsse verzeichnet vor allem die Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen (+ 616), in geringem Masse auch jene der 16- bis 19-Jährigen (+ 31). Bei den übrigen vier Altersgruppen resultieren mehr Weg- als Zuzüge, am deutlichsten fällt die Differenz bei den 30- bis 64-Jährigen aus (– 485 Personen).

Mit 50,3% macht die Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen den Löwenanteil der Zuziehenden

aus, während sie bei den Wegziehenden auf 38,3% zu stehen kommt. Bern ist Anziehungspunkt für junge Menschen, die eine der zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten nutzen, aus beruflichen Gründen herziehen und/oder die vielfältigen Möglichkeiten schätzen, die eine Zentrumsstadt zu bieten hat.

47,8% aller Wegziehenden sind zwischen 30 und 64 Jahre alt. Sie werden begleitet von unter 16-Jährigen Kindern und Jugendlichen (8,6%). In diesen Zahlen spiegelt sich u. a. die Tatsache, dass mehr Familien weg- als zuziehen.

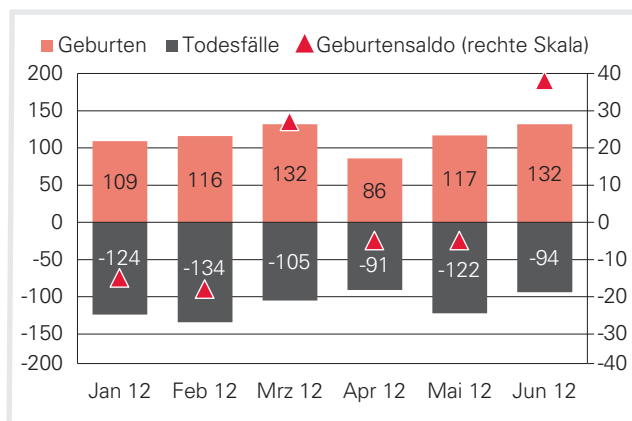
## Leichter Rückgang der Geburtenzahl – mehr Todesfälle

Im ersten Halbjahr 2013 wurden in Bern 680 Kinder geboren, 12 Babys oder 1,7% weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Während sich bei den Schweizer Kindern ein Rückgang (– 21 resp. 4,0%) einstellte, gab es bei den ausländischen eine leichte Zunahme (+ 9 resp. 5,4%). Die Schweizer Kinder machen im 1. Halbjahr 2013 74,0% aller Neugeborenen aus (Vorjahresperiode: 75,7%). Im gleichen Zeitraum wurden 767 Todesfälle registriert, 97 oder 14,5% mehr als im 1. Halbjahr 2012. Knapp vier Fünftel dieser Zunahme entfallen auf Schweizerinnen und Schweizer, ihr Anteil am Total aller Verstorbenen liegt aktuell bei 91,1%.

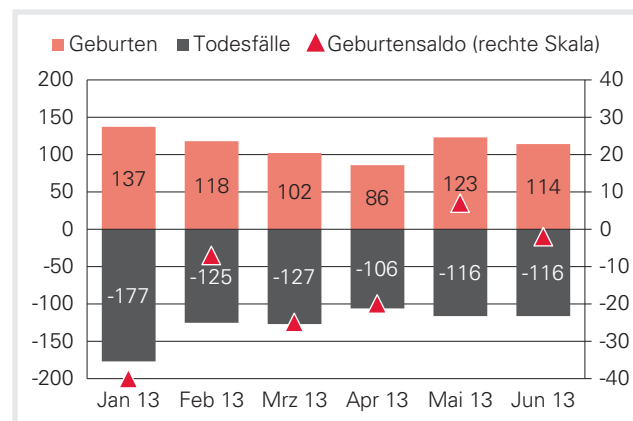
Das Geburtendefizit beläuft sich im 1. Halbjahr 2013 auf 87 Personen. Im gleichen Vorjahreszeitraum überstiegen die Geburten die Todesfälle und es resultierte ein Geburtenüberschuss von 22 Personen.

Die nachfolgenden Grafiken orientieren über Geburten, Sterbefälle resp. den Geburtensaldo in den ersten sechs Monaten 2012 bzw. 2013. Monatliche Schwankungen können auch durch Verzögerungen bei administrativen Verarbeitungsprozessen bedingt sein.

Grafik 4: Geburten und Todesfälle im 1. Halbjahr 2012



Grafik 5: Geburten und Todesfälle im 1. Halbjahr 2013



## Weniger Eheschliessungen – weniger Scheidungen

Im 1. Halbjahr 2013 feierten 690 Personen Hochzeit, 6,4% weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei fällt die Abnahme bei den Schweizerinnen und Schweizern mit 8,0% höher aus als bei den ausländischen Staatsangehörigen (– 2,0%). Knapp drei Viertel aller heiratenden Personen besitzen einen Schweizer Pass.

Im gleichen Zeitraum gingen die Scheidungen um 8,6% zurück. In diesem Bereich fällt die Abnahme bei den Ausländerinnen und Ausländern mit 21,1% stärker ins Gewicht als bei den Schweizer Personen (–1,4%). Die ausländischen Staatsangehörigen machen im 1. Halbjahr 2013 31,9% aller neu Geschiedenen aus.

Tabelle 1: Heiraten und Scheidungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2012 und 2013

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Heiraten</b>				
Heiratende Personen total <sup>1</sup>	690	737	- 47	- 6.4
Schweizer/Schweizerinnen	497	540	- 43	- 8.0
Ausländer/Ausländerinnen	193	197	- 4	- 2.0
<b>Scheidungen</b>				
Geschiedene Personen total <sup>1</sup>	317	347	- 30	- 8.6
Schweizer/Schweizerinnen	216	219	- 3	- 1.4
Ausländer/Ausländerinnen	101	128	- 27	- 21.1

<sup>1</sup> Heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

#### Methodisches:

Neudefinition des Wohnbevölkerungsbegriffs per 31.12.2012: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA)) sowie Asylsuchende.

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, natürliche Bewegungen wie Geburten, Todesfälle, Heiraten oder Scheidungen) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten der Statistikdienste aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener anfangs Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuwanderung) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Abwanderung) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

#### Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Datenbearbeitung: Statistikdienste der Stadt Bern

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern sind zu finden in den «Monatsberichten», erhältlich bei den Statistikdiensten der Stadt Bern oder unter [http://www.bern.ch/leben\\_in\\_bern/stadt/statistik](http://www.bern.ch/leben_in_bern/stadt/statistik).

Die Statistikdienste der Stadt Bern sind der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und haben sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.